

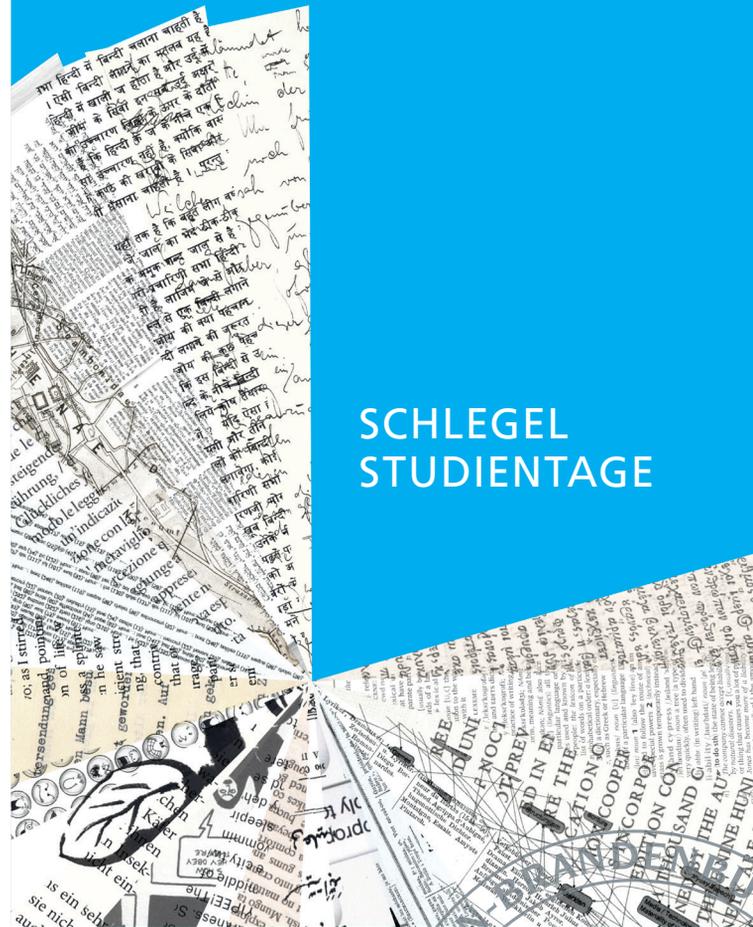
Die Friedrich Schlegel Graduiertenschule für literaturwissenschaftliche Studien (FSGS) ist ein strukturiertes Promotionsprogramm, das seit 2007 durch die Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder gefördert wird. Zunächst war die Graduiertenschule an der Freien Universität Berlin angesiedelt, seit 2012 ist die Humboldt-Universität zu Berlin als weitere Gastgebereinrichtung hinzugekommen.

Bewerben können sich junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit einem literaturwissenschaftlichen Forschungsprojekt. Jedes Jahr werden bis zu 20 Stipendien zur Vorbereitung der Promotion, zur Promotion oder für Post-Doc-Projekte vergeben. Den Stipendiatinnen und Stipendiaten steht eine exzellente Infrastruktur zur Verfügung. Sie sind eingebunden in ein internationales und interdisziplinäres Netzwerk von Forschung und Lehre und können sich aus einem strukturierten Angebot ein maßgeschneidertes Programm zur Förderung ihres Projektes zusammenstellen. Ein einsemestriger Aufenthalt an einer internationalen Partnerhochschule ist Bestandteil des Programms.

→ www.fsgs.fu-berlin.de

www.bbaw.de

angenehme gestaltung



SCHLEGEL STUDENTTAGE

Weitere Informationen:

Kathleen Kriebitzsch

030/838 525 25

fsgs@fu-berlin.de

Der Eintritt ist frei.

Anmeldung erbeten bis zum 29.09.2014 unter studententage@fsgs.fu-berlin.de

Registrierung vor Ort ab 17.00 Uhr

FESTLICHE ERÖFFNUNG

8. Oktober 2014, 18 Uhr

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt
Leibniz-Saal, Markgrafenstr. 38, 10117 Berlin

Mit freundlicher Unterstützung



FRIEDRICH SCHLEGEL
GRADUIERTENSCHULE
für literaturwissenschaftliche Studien

berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN



Die Schlegel Studientage geben Einblick in die Arbeit der Friedrich Schlegel Graduiertenschule und laden alle Interessierten ein, uns kennenzulernen: Begrüßen Sie mit uns den neuen Jahrgang; lassen Sie sich von den jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Graduiertenschule in Diskussionen über die Vielfalt von Literatur, ihre kulturellen und zeitgeschichtlichen Dimensionen, ihre Wandelbarkeit und Tradition verwickeln; nehmen Sie teil an den internationalen Forschungsk Kooperationen, aus denen die Panels mit ihren Vortragenden und Themen entstanden sind.

SCHLEGEL STUDIENTAGE

Vladimir Sorokin, 1955 in Moskau geboren, ist zugleich einer der international anerkanntesten und in seiner Heimat umstrittensten russischen Gegenwartsautoren. Seine Anfänge liegen im Underground des Moskauer Konzeptualismus der späten 1970er und frühen 1980er Jahre, als der Absolvent des Gubkin-Instituts für Erdöl und Gas seine ersten Erzählungen und Romane („Die Schlange“, „Norma“, „Roman“) verfasste, die heute zur Klassik der russischen Postmoderne zählen. Sorokins Werke, die in Russland erst nach 1991 publiziert wurden, gerieten in den vergangenen Jahren immer wieder in die Kritik, insbesondere von Seiten der Putin-Jugend, die sie in publikumswirksamen Aktionen wie z. B. Bücherverbrennung verdammt. Sorokin gewann ein gegen ihn wegen des Vorwurfs der Pornographie eingeleitetes Gerichtsverfahren. 2010 wurde er mit dem Gorki-Preis ausgezeichnet. Die Werke der letzten zehn Jahre („Ljud“, „Der Tag des Opritschnik“, „Zuckerkrem“, „Schneesturm“ und jüngst „Tellurija“) zeichnen sich durch eine gelungene Synthese von Klassik und Experiment aus und sind als scharfsichtige Gegenwartsdiagnosen in fiktionalem Gewand auch politisch relevant.

18.00 Uhr **Musikalische Eröffnung**
Johann Sebastian Bach
Italienisches Konzert, BWV 921, 1. und 3. Satz (Presto)

18.10 Uhr **Grußworte**
Christoph Marksches
Vizepräsident der BBAW
Irmela Hijiya-Kirschner
Direktorin der FSGS
Akademienmitglied
Thomas Wiemer
Programmdirektor Geistes- und
Sozialwissenschaften der DFG

18.30 Uhr **Vorstellung**
Stipendiatinnen und Stipendiaten 2014

18.50 Uhr **Musikalisches Intermezzo**
Dmitri Schostakowitsch
Jazz Suite Nr. 2, Walzer und Finale

19.00 Uhr **Festvortrag**
**Wenn Du nicht schreiben musst –
schreib nicht!**
Vladimir Sorokin

19.30 Uhr **Musikalischer Ausklang**
Astor Piazzolla
3 Stücke aus Suite del Angel
Musikalische Gestaltung: Clair-obscur Saxophonquartett
Moderation: Eva Heubach und Oliver Hartmann